

IX.

Das hannoversche Regiment Fuß-Garde im Jahre 1803.

Vom Regierungsrath von Ompteda.

Die von dem historischen Verein für Niedersachsen im Jahre 1845 gestellte Preisaufgabe: Geschichte eines Regiments der hannoverschen Armee im Jahre 1803, ist bis jetzt nicht gelöst. Die Frist ist längst abgelaufen, es wird aber darum die nachfolgende Darstellung in einem anderen und höheren Sinne doch nicht zu spät kommen. Denn sie ist geeignet, den Zweck jener Aufgabe größtentheils zu erfüllen, war sie gleich nicht in der Absicht geschrieben, den Preis des historischen Vereins zu gewinnen. Die Männer, von denen sie überwiegend herrührt, rangen nach einem ganz anderen Preise. Sie wollten vereint ihr hinsinkendes, von allen Seiten verlassenes Vaterland stützen, wo möglich retten, zum mindesten nicht anders als mit Ehren untergehen lassen. Daran setzten sie ihre edelsten Kräfte, ja ihre ganze Existenz.

Den größten Theil des Stoffes liefern die Briefe des am 18. Juni 1815 bei dem unglücklichen Angriff des fünften Linien-Bataillons der Königl. deutschen Legion auf die Ferme la Haye sainte gefallenen Obersten von Ompteda, der im April 1803 Major und Commandeur des 1. Bataillons beim Regiment Fußgarde geworden war. Sie sind gerichtet an seinen Bruder, den damaligen Kriegsrath und Oberpostdirector von Ompteda, zuletzt — bis 1837 — Minister in London, welcher seit 1802, neben dem eigentlichen Gesandten, in Berlin war, zu dem ostensiblen Zweck, das Verpflegungswesen der Besetzung von 1801 mit der preussischen Regierung abzuwickeln,